

Inhalt

Editorial	V
1 Steuerberater und Wirtschaftsprüfer – Schlüsselpositionen in Wirtschaft und Gesellschaft	
<i>von RAin Susanne Löffelholz</i>	1
1.1 Der Berufsstand in Zahlen	4
1.1.1 Steuerberater	4
1.1.2 Wirtschaftsprüfer	6
1.2 Steuerberater und Wirtschaftsprüfer – keine Tätigkeiten für jedermann	7
1.2.1 Analytisches Denken	8
1.2.2 Belastbarkeit	8
1.2.3 Eine Woche im Terminkalender	
<i>von RA/StB/WP Dr. Thorsten Kuhn, Kuhn & Partner</i>	9
1.2.4 Kommunikationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen	10
1.2.5 Verantwortungsbewusstsein	10
1.2.6 Der erste Schritt: Ein Praktikum	11
1.2.7 Erfahrungsbericht: Einstieg bei Warth & Klein Grant Thornton AG	
<i>von Simon C. Pfender, Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf</i>	12
1.3 Kammern, Berufsverbände und weitere berufsständische Organisationen	13
1.3.1 Die Bundessteuerberaterkammer und regionale Steuerberaterkammern	13
1.3.2 Der Deutsche Steuerberaterverband – DStV	15
1.3.3 C.F.E. – Confédération Fiscale Européenne	16
1.3.4 IFA – International Fiscal Association	16
1.3.5 Die Wirtschaftsprüferkammer	16
1.3.6 Das IDW – Institut der Wirtschaftsprüfer	18
1.3.7 Wirtschaftsprüferverband für die mittelständische Wirtschaft	19
1.3.8 IFAC – International Federation of Accountants	19
1.3.9 FEE – Fédération des Experts Comptables Européens	19
1.3.10 Die Versorgungswerke der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	19
1.3.11 Software und IT-Services	19
2 Der Steuerberater: Berufsbild und Berufsausübung	
<i>von RAin Susanne Löffelholz</i>	21
2.1 Steuerberater – die Berufsbezeichnung	21
2.2 Leitbild und Selbstverständnis	21
2.3 Charakteristika des Berufsbildes	24
2.3.1 Dienstleistung	24
2.3.2 Gebühren	24
2.3.3 Vereinbare und nicht vereinbare Tätigkeiten	24

2.3.4	Freiheit der Berufsausübung	25
2.3.5	Unabhängigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Gewissenhaftigkeit	26
2.3.6	Verschwiegenheit	26
2.3.7	Verantwortung	27
2.3.8	Fachkompetenz	27
2.3.9	IT-Kompetenz	27
2.3.10	Leistung lohnt sich	28
2.4	Möglichkeiten der Berufsausübung	28
2.4.1	Selbstständigkeit	28
2.4.2	Interview mit StB Susanne Rosenberg, VRT, Köln	30
2.4.3	Anstellungsverhältnis oder freie Mitarbeit	32
2.4.4	Tätigkeit als Syndikus-Steuerberater	32
2.4.5	Weitere steuerberatende Berufsgruppen	33
2.4.6	Interview mit RA/StB/WP/Dipl.-Bw. Bernhard Fuchs, Axer Partnerschaft	34

Special: Fachanwalt für Steuerrecht

von RAin Susanne Löffelholz _____ 39

1.	Berufsbild	39
2.	Tätigkeitsfelder	40
3.	Entwicklung der Fachanwaltszahlen	41
4.	Berufsaussichten	42
5.	Interview mit RA/FASr Dr. Stephan Schauhoff, Partner bei Flick Gocke Schaumburg (FGS), Bonn	43
6.	Interview mit RAin/FASr Andrea Haustein, Axer Partnerschaft, Köln	45
7.	Voraussetzungen für die Verleihung der Fachanwaltsbezeichnung	47
8.	Interview mit RA/FASr Dr. Peter Haas, Leiter des Fachinstituts für Steuerrecht im Deutschen Anwaltsinstitut und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e. V.	49
9.	Lehrgangsanbieter „Fachanwalt für Steuerrecht“	52
10.	Interview mit RA Martin Gehlen, Teilnehmer an zwei Fachanwaltslehrgängen	54

3 Ausbildungswege zum Steuerberater

von RAin Susanne Löffelholz _____ 57

3.1	Der Weg zum Steuerberater	57
3.1.1	Der akademische „klassische“ Weg	58
3.1.2	Erfahrungsbericht: Mein Weg zum Beruf des Steuerberaters von StB Benjamin Schäfer, ATCon AG, Frankfurt/Main	61

3.1.3	Der Praktikerweg	64
3.1.4	Interview mit Volker Bück, Finanzvorstand der Meissner AG, Biedenkopf	72
3.1.5	Berufspraktische Zeit	73
3.1.6	Integrierter Studiengang: Master of Taxation	74
3.2	Meilenstein: Die Prüfung zum Steuerberater	75
3.2.1	Zulassung zur Steuerberaterprüfung	75
3.2.2	Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen	77
3.2.3	Die Steuerberaterprüfung	78
3.2.4	Die Bestellung zum Steuerberater	78
3.2.5	Interview mit Daniel Fussöhller Prüfungsassistent bei PricewaterhouseCoopers	79
4	Der Wirtschaftsprüfer: Berufsbild und Berufsausübung	
	<i>von RAin Susanne Löffelholz</i>	81
4.1	Berufsbild und Aufgaben	81
4.1.1	Prüfungstätigkeit (Audit)	82
4.1.2	Steuerberatung (Tax)	83
4.1.3	Unternehmensberatung (Advisory/Corporate Finance)	83
4.1.4	Gutachter-/Sachverständigentätigkeit	83
4.1.5	Interview mit StB/WP Dr. Martin Jonas, Warth & Klein Grant Thornton AG	84
4.1.6	Freier Beruf mit strengen Regeln	86
4.2	Möglichkeiten der Berufsausübung	88
4.2.1	Selbstständigkeit	88
4.2.2	Angestelltenverhältnis	88
4.2.3	Tätigkeitsaspekte bei mittelständischen oder großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im Vergleich	94
4.2.4	Netzwerke	94
4.2.5	Interview mit WP/StB Franz-Josef Hans, Vorstand der ATCon AG, Frankfurt/Main	96
4.2.6	Perspektiven	99
4.2.7	Interview mit RA Manfred Hamann, Institut der Wirtschafts- prüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf	100
5	Ausbildungswege zum Wirtschaftsprüfer	
	<i>von RAin Susanne Löffelholz</i>	101
5.1	Der Weg zum Wirtschaftsprüfer	101
5.1.1	Der klassische Weg: das Hochschulstudium	102
5.1.2	Interview mit WP/StB Thomas M. Orth, Partner bei Deloitte, Düsseldorf	103
5.1.3	Praktische Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung	104
5.1.4	Der neue Weg: Masterstudiengang nach § 8a WPO	105
5.1.5	Interview mit Professor Dr. Andreas Dinkelbach, Hochschule Fresenius, Köln	110
5.1.6	Erfahrungsbericht: Neue Wege zum WP <i>von Franziska Grabenkamp, Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf</i>	114

5.1.7	Erfahrungsbericht: Mein Weg zur Wirtschaftsprüfungsassistentin <i>von Katja Hägele, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</i>	116
5.2	Meilenstein: Das Wirtschaftsprüfungsexamen	118
5.2.1	Zulassungsvoraussetzungen	119
5.2.2	Das Wirtschaftsprüfungsexamen	120
5.2.3	Interview mit StB Brigitte Rothkegel-Hoffmeister, Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf	122
5.2.4	Verkürztes Examen	124
5.2.5	Die Bestellung zum Wirtschaftsprüfer	124
6	Prüfungsvorbereitung	
	<i>von RAin Susanne Löffelholz</i>	127
6.1	Examensergebnisse	127
6.2	Die Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen	
	<i>von RAin/Dipl.-Finw. (FH) Nora Schmidt-Keßeler, Hauptgeschäftsführerin der Bundessteuerberaterkammer und Geschäftsführerin des DWS-Instituts</i>	131
6.2.1	Einführung: Informationen zum Berufsstand	131
6.2.2	Steuerberater – ein gesellschaftlich anerkannter und leistungsorientierter Beruf	131
6.2.3	Steuerberaterexamen – Gesetzliche Grundlagen	131
6.2.4	Erfolgsquote beim Steuerberaterexamen	131
6.2.5	Prüfungsvorbereitung	132
6.2.6	Chancen und Ausblick	134
6.3	Erfahrungsbericht Examensvorbereitung	
	<i>von Katja Mayer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</i>	135
6.4	Die Prüfungsvorbereitung – das beinahe sichere System in 12 Leitsätzen von Alexander R. Hüsch	137
6.4.1	Konsequent Prioritäten setzen!	137
6.4.2	Besuch eines Langzeitpräsenzkurses	138
6.4.3	Regelmäßige Wiederholung und Aufarbeitung des Stoffs in lerntheoretisch sinnvollen Abständen	139
6.4.4	Frühzeitig Paragraphen lernen	141
6.4.5	Speedreading lernen und anwenden	142
6.4.6	Vorbereitet in den Kurs gehen	142
6.4.7	Aktive Teilnahme am Unterricht	143
6.4.8	In einer passenden kleinen Lerngruppe zusammenarbeiten	143
6.4.9	Schnell auf Examensniveau kommen und viiele Übungsklausuren lösen	144
6.4.10	Für die Freistellung einen exakten Zeitplan aufstellen und diesen einhalten	148
6.4.11	Guten Klausurenkurs ans Ende der Freistellung legen (für den letzten Schliff)	149
6.4.12	Selbstbewusst in die Prüfung	149

6.4.13	Literaturempfehlungen aus dem Hause Gabler	150
6.5	Anbieter von Vorbereitungslehrgängen	151
7	Berufliche Zusatzqualifikationen	
	<i>von RAin Susanne Löffelholz</i>	157
7.1	Qualifikation als Fachberater/in	157
7.1.1	Interview mit RAin/Dipl.-Finw. (FH) Nora Schmidt-Keßeler, BStBK, Berlin	159
7.1.2	Fachberater für vereinbare Tätigkeiten	161
7.2	Certified Public Accountant (CPA) und Chartered Accountant	161
8	Professionalität beweisen –	
	Fortbildung im steuerberatenden Beruf	
	<i>von RA/FAStR Prof. Dr. Axel Pestke, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Steuerberaterverbandes, Berlin, und Direktor des Deutschen Steuerberaterinstitutes, Berlin</i>	163
8.1	Notwendigkeit der Fortbildung	163
8.2	Möglichkeiten der Fortbildung	167
8.3	Themenschwerpunkte	168
8.3.1	Überblick	168
8.3.2	Vermittlung unterschiedlicher Kompetenzen	168
8.4	Neu: Fachberater	169
8.4.1	Vorbehaltsaufgaben	169
8.4.2	Vereinbare Tätigkeiten	170
8.4.3	Voraussetzungen für das Führen von Fachberaterbezeichnungen	172
8.5	Organisation des Fortbildungsprozesses	175
8.5.1	Berufsträger	175
8.5.2	Mitarbeiter	175
8.6	Fortbildungskosten	176
8.7	Schlussbetrachtung	176

Special: Karriere in der Unternehmensberatung

<i>von Elke Pohl</i>	177	
1.	Die Branche	177
2.	Erfahrungsbericht: Einstieg ins Beraterleben	
	<i>von Viola Skepeniet, Deloitte, Frankfurt/Main</i>	180
3.	Entwicklungstrends	182
4.	Beratungsfelder und Klienten	184
5.	Berufseinstieg	186
6.	Interview mit Antonio Schnieder, Präsident des Bundesverbands Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.	189

9	Die Bewerbung – Marketing in eigener Sache	
	<i>von Dr. Ursula Ernst-Auch</i>	191
9.1	Das passende Berufsfeld	191
9.2	Das richtige Timing	192
9.3	Die Selbstanalyse – Wer bin ich?	192
9.3.1	Persönliche Qualifikation	192
9.3.2	Fachliche Qualifikation	194
9.3.3	Berufliche Qualifikation	195
9.3.4	Was können Sie besonders gut?	196
9.3.5	Kompetent Probleme lösen	196
9.4	Recherche	197
9.4.1	Welche Informationen brauchen Sie?	197
9.4.2	Informationsmöglichkeiten	198
9.5	Was das Unternehmen von Ihnen erwartet	199
9.5.1	Hard Skills	199
9.5.2	Soft Skills	200
9.5.3	Exkurs: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz	201
9.6	Bewerbungswege	203
9.6.1	Stellenangebote	203
9.6.2	Die Initiativbewerbung	203
9.6.3	Die Kurzbewerbung	203
9.6.4	Online bewerben	204
9.7	Die Bewerbungsunterlagen	210
9.7.1	Wer liest die Unterlagen?	211
9.7.2	Formalitäten	212
9.7.3	Das Bewerbungsschreiben	212
9.7.4	Der Lebenslauf	215
9.8	Souverän im Vorstellungsgespräch	219
9.8.1	Das Telefoninterview	219
9.8.2	Gesprächsvorbereitung	220
9.8.3	Organisatorisches	223
9.8.4	Der Ablauf des Gesprächs	226
9.8.5	Besondere Auswahlverfahren	229
9.8.6	Die Entscheidung	231
9.8.7	Am Ziel – die Zusage	232
9.8.8	Eine Absage ist nicht das Ende!	232
9.9	Einstiegswege	232
9.9.1	Trainee-Programme	233
9.9.2	Direkteinstieg	233
9.10	Der Arbeitsvertrag	233

9.11 Generationen im Wandel	
<i>von Steffen Laick, Leiter Global Employer Branding & Recruitment, Ernst & Young Global Limited, London</i>	235
9.11.1 Wertvorstellungen, Ziele und Medienverhalten der Generation Y	235
9.11.2 Wonach strebt die neue Mitarbeitergeneration?	236
9.11.3 Medienverhalten der „Generation Y“	237
9.11.4 Ein proaktiver Umgang mit dem Internet bringt Unternehmen Wettbewerbsvorteile	238
10 Die Probezeit	
<i>von Dr. Ursula Ernst-Auch</i>	241
10.1 Der erste Tag	241
10.1.1 Die passende Kleidung	241
10.1.2 Der Anfang	242
10.1.3 Die Kollegen	243
10.2 So werden Ihre ersten 100 Tage zum Erfolg	244
10.2.1 Informationen beschaffen	244
10.2.2 Einarbeitungspläne	244
10.2.3 Erwartungen	244
10.2.4 Kommunikation mit dem Vorgesetzten	244
10.2.5 Zielgerichtet handeln	245
10.2.6 Netzwerke	245
10.2.7 Kontrollieren Sie Ihre Außenwirkung	246
10.3 Die Probezeitbeurteilung	246
10.3.1 Wenn es doch nicht funktioniert hat ...	246
11 Einstieg durch Kauf oder Nachfolge	
<i>von Dr. Martin Schürmann, Geschäftsführender Gesellschafter, Glawe Unternehmensvermittlung</i>	247
11.1 Die erfolgreiche Suche nach einer passenden Kanzlei oder Beteiligung	247
11.2 Die Ermittlung des Kaufpreises	248
11.3 Zahlungsvarianten	250
11.4 Die Finanzierung des Kanzlei- bzw. Beteiligungskaufs	253
11.5 Erwartungen an den Verkäufer	253
11.6 Voraussetzungen für den erfolgreichen Kauf einer Steuerberaterkanzlei oder: Welche Fehler kann man machen?	254
11.7 Perspektiven für 2011	256

12 Kleiner Steuerberater-Knigge	
<i>von RAin Susanne Löffelholz und Iris Re, M.A.</i>	257
12.1 Begrüßung und Vorstellung	258
12.1.1 Grüßen im Büro	258
12.1.2 Begrüßen in Gesellschaft	258
12.1.3 Mandantenbesuch in Ihren Geschäftsräumen	259
12.1.4 Unverhoffte Begegnungen mit Mandanten in der Freizeit	261
12.2 Ganz wichtig: Small Talk	261
12.2.1 Kontakte knüpfen oder auffrischen	261
12.2.2 Gespräche starten und lebendig halten	262
12.2.3 Gekonnter Abgang	263
12.3 Business und Essen – eine ideale Kombination	264
12.3.1 Gastgeberpflichten	264
12.3.2 Verhalten als Guest	265
12.4 Erfolgsfaktor Business-Kleidung	266
12.4.1 Der erste Eindruck	266
12.4.2 Grundregeln der Businesskleidung	267
12.4.3 Stilsicheres Auftreten: Darauf sollten Sie achten	270
12.4.4 Interview mit Image- und Stilberaterin Lisa Pippus	274
12.5 Interkulturelle Kompetenz am Beispiel USA	276
12.5.1 Begrüßung	277
12.5.2 Kommunikation und Meetings	277
12.5.3 Duzen im Meeting	278
12.5.4 Business-Lunch	278
12.5.6 Verabschiedung auf amerikanisch	279
Abkürzungsverzeichnis	280
Adressen	281
Verzeichnis der Inserenten	289
Unternehmensprofile	291
Die Autoren	301
Stichwortverzeichnis	303